

Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß US-amerikanischen „Generally Accepted Accounting Principles“
(US-GAAP)

1. Halbjahr und 2. Quartal 2016

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	20 Konzernabschluss
5 Fresenius-Aktie	20 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Konzern-Lagebericht	20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	21 Konzern-Bilanz
6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	22 Konzern-Kapitalflussrechnung
6 Umsatz	23 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Ergebnis	25 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2016
8 Investitionen	26 Konzern-Segmentberichterstattung 2. Quartal 2016
8 Cashflow	27 Konzern-Anhang
9 Vermögens- und Kapitalstruktur	50 Finanzkalender
9 2. Quartal 2016	
10 Veränderungen im Vorstand	
10 Hauptversammlung 2016	
11 Die Unternehmensbereiche	
11 Fresenius Medical Care	
13 Fresenius Kabi	
15 Fresenius Helios	
16 Fresenius Vamed	
17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
17 Forschung & Entwicklung	
18 Chancen- und Risikobericht	
18 Nachtragsbericht	
18 Rating	
18 Ausblick 2016	

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 27,6 Milliarden Euro. Mehr als 220.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. Juni 2016 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	7.092	6.946	2 %	14.006	13.429	4 %
EBIT ¹	1.051	971	8 %	2.010	1.822	10 %
Konzernergebnis ²	393	350	12 %	755	642	18 %
Ergebnis je Aktie in € ²	0,72	0,64	12 %	1,38	1,18	17 %
Operativer Cashflow	996	720	38 %	1.330	1.251	6 %

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dezember 2015	Veränderung
Bilanzsumme	43.821	42.959	2 %
Langfristige Vermögenswerte	32.821	32.480	1 %
Eigenkapital ³	18.458	18.003	3 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	13.862	13.725	1 %
Investitionen ⁴	1.175	805	46 %

KENNZAHLEN

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	H1/2016	H1/2015
EBITDA-Marge ¹	18,9 %	18,0 %	18,4 %	17,6 %
EBIT-Marge ¹	14,8 %	14,0 %	14,4 %	13,6 %
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,1 %	4,0 %	4,0 %	4,0 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	14,0 %	10,4 %	9,5 %	9,3 %
Eigenkapitalquote (30. Juni/31. Dezember)			42,1 %	41,9 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (30. Juni/31. Dezember) ⁵			2,62	2,68

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

³ Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

⁴ Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Akquisitionen (1. Halbjahr)

⁵ 2015 vor Sondereinflüssen; Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate gerechnet, 2016 pro forma Akquisitionen.

SEGMENTINFORMATIONEN

FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio US\$	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	4.420	4.199	5 %	8.626	8.159	6 %
EBIT	641	547	17 %	1.181	1.051	12 %
Ergebnis ¹	294	241	22 %	522	450	16 %
Operativer Cashflow	678	385	76 %	857	832	3 %
Investitionen/Akquisitionen	564	301	87 %	913	571	60 %
F & E-Aufwand	39	34	12 %	76	65	17 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Juni/31. Dezember)				113.089	109.113	3 %

FRESENIUS KABI – i.v.-Arzneimittel, Klinische Ernährung, Infusionstherapie, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	1.476	1.538	-4 %	2.946	2.932	0 %
EBIT ²	307	314	-2 %	616	571	8 %
Ergebnis ³	180	169	7 %	359	309	16 %
Operativer Cashflow	211	271	-22 %	335	354	-5 %
Investitionen/Akquisitionen	67	85	-21 %	216	177	22 %
F & E-Aufwand ²	82	83	-1 %	161	161	0 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Juni/31. Dezember)				33.915	33.125	2 %

FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	1.477	1.383	7 %	2.912	2.774	5 %
EBIT ²	173	160	8 %	332	307	8 %
Ergebnis ⁴	138	119	16 %	262	226	16 %
Operativer Cashflow	164	117	40 %	230	231	0 %
Investitionen/Akquisitionen	86	63	37 %	133	112	19 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Juni/31. Dezember)				71.975	69.728	3 %

FRESENIUS VAMED – Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	254	255	0 %	472	463	2 %
EBIT	9	9	0 %	16	16	0 %
Ergebnis ⁵	6	6	0 %	11	10	10 %
Operativer Cashflow	19	-7	--	1	-44	102 %
Investitionen/Akquisitionen	2	6	-67 %	4	7	-43 %
Auftragseingang	228	92	148 %	465	284	64 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Juni/31. Dezember)				7.999	8.262	-3 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt² 2015 vor Sondereinflüssen³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen⁵ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

FRESENIUS-AKTIE

Das überraschende Ergebnis des britischen Volksentscheids hatte wesentliche Auswirkungen auf die Finanzmärkte zum Ende des 2. Quartals. Zum Halbjahresende notierte die Fresenius-Aktie nahezu unverändert, während der DAX im gleichen Zeitraum 10 % nachgab.

1. HALBJAHR 2016

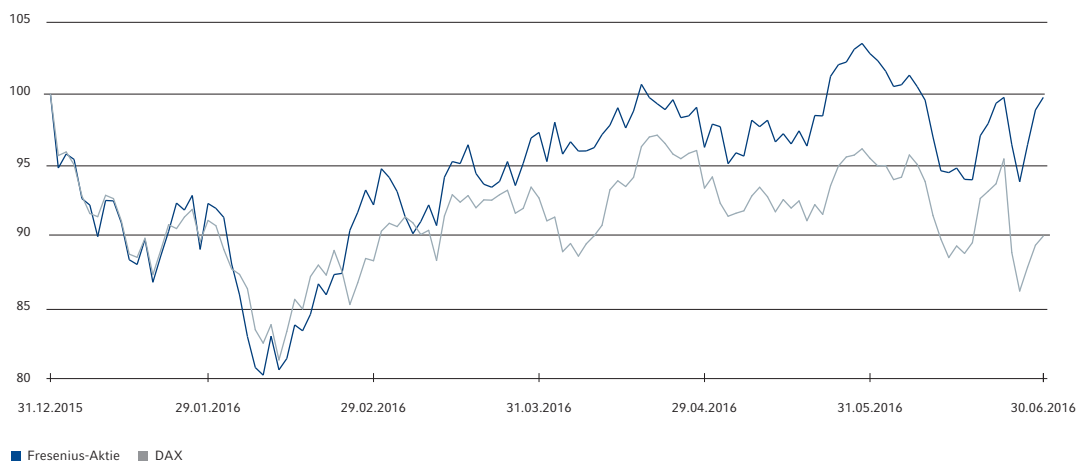
Nach einem volatilen Jahresauftakt stellten sich zu Beginn des 2. Quartals zunächst stabilere Bedingungen an den globalen Finanzmärkten ein. Unerwartet positive US-Wirtschaftsdaten, eine weitere Erholung der Ölpreise und zusätzliche geldpolitische Stimulierungsmaßnahmen im Euro-Währungsgebiet führten zu einer Erholungsphase. Im Juni 2016, belasteten zunächst die Sorgen um den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU die Märkte. Nach dem überraschenden Ergebnis des britischen Referendums kam es schließlich zum

Ende des 2. Quartals zu turbulenten Kursbewegungen an den Finanz- und Devisenmärkten.

Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 1,6 % wachsen. Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der US-amerikanischen Notenbank FED bei 2,0 %. In diesem spannungsgeladenen Umfeld verzeichnete der DAX im 1. Halbjahr 2016 einen Rückgang von 10 % auf 9.680 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 30. Juni 2016 bei 65,82 € und damit nahezu unverändert im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2015.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2015 = 100



KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	H1/2016	2015	Veränderung
Anzahl Aktien (30. Juni/31. Dezember)	546.278.580	545.727.950	
Schlusskurs in €	65,82	65,97	0 %
Höchstkurs in €	68,30	69,75	-2 %
Tiefstkurs in €	53,05	42,41	25 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.300.826	1.390.878	-6 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (30. Juni/31. Dezember)	35.956	36.002	0 %

KONZERN-LAGEBERICHT

Auch im 2. Quartal haben alle vier Unternehmensbereiche zum anhaltend starken organischen Wachstum von Fresenius beigetragen. Unser Ergebnis haben wir trotz eines sehr starken Vorjahresquartals erneut zweistellig gesteigert. Wir blicken weiterhin mit großer Zuversicht nach vorne und heben unsere Gewinnprognose für 2016 an.

FRESENIUS ERHÖHT NACH STARKEM 2. QUARTAL DIE GEWINNPROGNOSE; ZWEISTELLIGES ERGEBNISWACHSTUM ERREICHT

	H1/2016	zu Ist-Kursen	währungs- bereinigt
Umsatz	14,0 Mrd €	+4 %	+6 %
EBIT ¹	2.010 Mio €	+10 %	+11 %
Konzernergebnis ²	755 Mio €	+18 %	+18 %

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz stieg um 4 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 14.006 Mio € (1. Halbjahr 2015: 13.429 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6%. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 2 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Abwertung verschiedener lateinamerikanischer Währungen gegenüber dem Euro. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

ERGEBNIS

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	H1/2016	H1/2015
EBIT ¹	1.051	971	2.010	1.822
Konzernergebnis ²	393	350	755	642
Konzernergebnis ³	393	325	755	642
Gewinn je Aktie in € ²	0,72	0,64	1,38	1,18
Gewinn je Aktie in € ³	0,72	0,60	1,38	1,18

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA¹ stieg um 9 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 2.576 Mio € (1. Halbjahr 2015: 2.364 Mio €). Der Konzern-EBIT¹ stieg um 10 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 2.010 Mio € (1. Halbjahr 2015: 1.822 Mio €). Die EBIT-Marge¹ stieg auf 14,4 % (1. Halbjahr 2015: 13,6 %).

Das Zinsergebnis lag mit -291 Mio € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (1. Halbjahr 2015: -330 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf verbesserte Finanzierungsbedingungen und verminderte Netto-Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Konzern-Steuerquote (vor Sondereinflüssen) lag mit 28,6 % auf dem Niveau des 1. Quartals 2016 (28,4 %) und damit im Rahmen der Erwartungen.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn stieg auf 473 Mio € (1. Halbjahr 2015: 409 Mio €). Davon entfielen 96 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis² stieg um 18 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 755 Mio € (1. Halbjahr 2015: 642 Mio €). Das Ergebnis je Aktie² erhöhte sich um 17 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 1,38 € (1. Halbjahr 2015: 1,18 €).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	H1/2016	H1/2015	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz ⁴
Nordamerika	6.613	6.085	9 %	0 %	9 %	8 %	1 %	47 %
Europa	5.324	5.184	3 %	-1 %	4 %	3 %	1 %	38 %
Asien-Pazifik	1.359	1.324	3 %	-3 %	6 %	10 %	-4 %	10 %
Lateinamerika	560	664	-16 %	-23 %	7 %	10 %	-3 %	4 %
Afrika	150	172	-13 %	-11 %	-2 %	-2 %	0 %	1 %
Gesamt	14.006	13.429	4 %	-2 %	6 %	6 %	0 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2016	H1/2015	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz ⁴
Fresenius Medical Care	7.730	7.312	6 %	-2 %	8 %	7 %	1 %	55 %
Fresenius Kabi	2.946	2.932	0 %	-4 %	4 %	6 %	-2 %	21 %
Fresenius Helios	2.912	2.774	5 %	0 %	5 %	4 %	1 %	21 %
Fresenius Vamed	472	463	2 %	0 %	2 %	3 %	-1 %	3 %

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Bezogen auf den Beitrag zum Konzernumsatz

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Das US-GAAP-Konzernergebnis zum 30. Juni 2016 enthält keine Sondereinflüsse, während das US-GAAP-Konzernergebnis zum 30. Juni 2015 Sondereinflüsse enthält. Um die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum darzustellen, wurde das Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, um diese Sondereinflüsse bereinigt. Die unten stehenden Tabellen zeigen sämtliche Sondereinflüsse und eine Überleitung vom Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) auf das Ergebnis gemäß US-GAAP.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 670 Mio € in Sachanlagen (1. Halbjahr 2015: 611 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten und Krankenhäusern. Das Akquisitionsvolumen betrug 505 Mio € (1. Halbjahr 2015: 194 Mio €).

CASHFLOW

Der operative Cashflow stieg um 6 % auf 1.330 Mio € (1. Halbjahr 2015: 1.251 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 9,5 % (1. Halbjahr 2015: 9,3 %).

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

in Mio €	H1/2016 (vor Sonder- effekten)	Effizienz- programm bei Kabi	Integra- tions- kosten für erworbene Rhön- Kliniken	Veräuße- rungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	H1/2016 gemäß US-GAAP (inkl. Sonder- effekte)	H1/2015 (vor Sonder- effekten)	Effizienz- programm bei Kabi	Integra- tions- kosten für erworbene Rhön- Kliniken	Veräuße- rungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	H1/2015 gemäß US-GAAP (inkl. Sonder- effekte)
Umsatz	14.006				14.006	13.429				13.429
EBIT	2.010				2.010	1.822	-40	-8	34	1.808
Zinsergebnis	-291				-291	-330				-330
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.719	0	0	0	1.719	1.492	-40	-8	34	1.478
Ertragsteuern	-491				-491	-441	12	2	0	-427
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.228	0	0	0	1.228	1.051	-28	-6	34	1.051
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-473				-473	-409				-409
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	755	0	0	0	755	642	-28	-6	34	642

in Mio €	Q2/2016 (vor Sonder- effekten)	Effizienz- programm bei Kabi	Integra- tions- kosten für erworbene Rhön- Kliniken	Veräuße- rungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	Q2/2016 gemäß US-GAAP (inkl. Sonder- effekte)	Q2/2015 (vor Sonder- effekten)	Effizienz- programm bei Kabi	Integra- tions- kosten für erworbene Rhön- Kliniken	Veräuße- rungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	Q2/2015 gemäß US-GAAP (inkl. Sonder- effekte)
Umsatz	7.092				7.092	6.946				6.946
EBIT	1.051	0	0	0	1.051	971	-30	-6	0	935
Zinsergebnis	-139				-139	-165				-165
Ergebnis vor Ertragsteuern	912	0	0	0	912	806	-30	-6	0	770
Ertragsteuern	-262				-262	-234	9	2	0	-223
Ergebnis nach Ertragsteuern	650	0	0	0	650	572	-21	-4	0	547
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-257				-257	-222				-222
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	393	0	0	0	393	350	-21	-4	0	325

Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2016	H1/2015	davon Sachanlagen	davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	819	511	454	365	60 %	70 %
Fresenius Kabi	216	177	105	111	22 %	18 %
Fresenius Helios	133	112	105	28	19 %	11 %
Fresenius Vamed	4	7	4	0	-43 %	1 %
Konzern/Sonstiges	3	-2	2	1	--	0 %
Gesamt	1.175	805	670	505	46 %	100 %

Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg leicht auf 650 Mio € (1. Halbjahr 2015: 646 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug -206 Mio € (1. Halbjahr 2015: 107 Mio €).

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 2 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 43.821 Mio € (31. Dezember 2015: 42.959 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der bestehenden Geschäftsaktivitäten zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 11.000 Mio € (31. Dezember 2015: 10.479 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 1 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 32.821 Mio € (31. Dezember 2015: 32.480 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 3 % (währungsbereinigt ebenfalls um 3 %) auf 18.458 Mio € (31. Dezember 2015: 18.003 Mio €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 42,1 % (31. Dezember 2015: 41,9 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 1 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 14.960 Mio € (31. Dezember 2015: 14.769 Mio €). Der Verschuldungsgrad lag zum 30. Juni 2016 bei 2,62^{1,2} (31. Dezember 2015: 2,68¹).

2. QUARTAL 2016

Der Konzernumsatz stieg um 2 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 7.092 Mio € (2. Quartal 2015: 6.946 Mio €). Das organische Wachstum lag bei 5 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

Der Konzern-EBIT³ stieg um 8 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 1.051 Mio € (2. Quartal 2015: 971 Mio €), die EBIT-Marge³ betrug 14,8 % (2. Quartal 2015: 14,0 %).

Die Steuerquote³ betrug 28,7 % (2. Quartal 2015: 29,0 %).

Das Konzernergebnis^{3,4} stieg um 12 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 393 Mio € (2. Quartal 2015: 350 Mio €).

Das Ergebnis je Aktie^{3,4} stieg um 12 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 0,72 € (2. Quartal 2015: 0,64 €).

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.228	1.051	17 %
Abschreibungen	566	542	4 %
Veränderung Pensionsrückstellungen	41	37	11 %
Cashflow	1.835	1.630	13 %
Veränderung Working Capital	-505	-379	-33 %
Operativer Cashflow	1.330	1.251	6 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-680	-605	-12 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	650	646	1 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-264	-16	--
Dividendenzahlungen	-592	-523	-13 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-206	107	--
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	262	-405	165 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-2	40	-105 %
Veränderung der flüssigen Mittel	54	-258	121 %

¹ 2015 vor Sondereinflüssen; Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der vorhergehenden zwölf Monate gerechnet

² Pro forma Akquisitionen

³ 2015 vor Sondereinflüssen

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Der operative Cashflow stieg auf 996 Mio € (2. Quartal 2015: 720 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 14,0 % (2. Quartal 2015: 10,4 %). Der operative Cashflow von Fresenius Medical Care verbesserte sich im 2. Quartal 2016 erwartungsgemäß deutlich.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände stiegen auf 357 Mio € (2. Quartal 2015: 338 Mio €). Das Akquisitionsvolumen betrug 301 Mio € (2. Quartal 2015: 90 Mio €).

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Am 26. Juni 2016 hat die Fresenius SE & Co. KGaA bekannt gegeben, dass der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE einstimmig Stephan Sturm (52) zum 1. Juli 2016 zum Vorstandsvorsitzenden (CEO) von Fresenius berufen hat. Stephan Sturm folgt auf Dr. Ulf M. Schneider (50), der das Unternehmen zum 30. Juni 2016 auf eigenen Wunsch verließ, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.

HAUPTVERSAMMLUNG 2016

Die ordentliche Hauptversammlung 2016 der Fresenius SE & Co. KGaA hat allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt. Die Aktionäre stimmten für den Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats zu, die Dividende zum 23. Mal in Folge zu erhöhen (Top 2). Die Aktionäre erhielten 0,55 € pro Stammaktie (Vorjahr: 0,44 €). Mit großen Mehrheiten wählten die Aktionäre alle zur Wahl stehenden Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat (Top 6) und den Gemeinsamen Ausschuss (Top 7).

Die Abstimmungsergebnisse zu allen Tagesordnungspunkten finden Sie in der unten stehenden Tabelle.

	Anzahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden	in % vom Grundkapital	Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		
			Anzahl	in % der gültigen abgegebenen Stimmen	Anzahl	in % der gültigen abgegebenen Stimmen	
Top 1	Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses der Fresenius SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2015	393.116.643	72,00 %	393.031.755	99,98 %	84.888	0,02 %
Top 2	Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns	395.937.623	72,52 %	359.038.242	90,68 %	36.899.381	9,32 %
Top 3	Beschlussfassung über die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für das Geschäftsjahr 2015	245.530.433	44,97 %	244.634.401	99,64 %	896.032	0,36 %
Top 4	Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015	243.897.528	44,67 %	242.729.823	99,52 %	1.167.705	0,48 %
Top 5	Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016 sowie des Prüfers für die eventuelle prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres und sonstiger unterjähriger Finanzinformationen	249.874.817	45,77 %	239.849.998	95,99 %	10.024.819	4,01 %
Top 6	Wahlen zum Aufsichtsrat						
	a) Prof. Dr. med. D. Michael Albrecht	249.836.788	45,76 %	222.730.391	89,15 %	27.106.397	10,85 %
	b) Michael Diekmann	248.333.681	45,49 %	235.713.334	94,92 %	12.620.347	5,08 %
	c) Dr. Gerd Krick	248.329.141	45,48 %	224.790.942	90,52 %	23.538.199	9,48 %
	d) Prof. Dr. med. Iris Löw-Friedrich	248.800.209	45,57 %	237.472.838	95,45 %	11.327.371	4,55 %
	e) Klaus-Peter Müller	248.789.056	45,57 %	232.048.939	93,27 %	16.740.117	6,73 %
	f) Hauke Stars	248.795.206	45,57 %	237.379.367	95,41 %	11.415.839	4,59 %
Top 7	Wahlen zum Gemeinsamen Ausschuss						
	Michael Diekmann	248.299.535	45,48 %	226.456.901	91,20 %	21.842.634	8,80 %
	Dr. Gerd Krick						

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. Juni 2016 behandelte Fresenius Medical Care 301.548 Patienten in 3.504 Dialysekliniken. Im Bereich Versorgungsmanagement baut das Unternehmen sein Angebot zusätzlicher medizinischer Dienstleistungen rund um die Dialyse aus.

in Mio US\$	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	4.420	4.199	5 %	8.626	8.159	6 %
EBITDA	835	728	15 %	1.557	1.408	11 %
EBIT	641	547	17 %	1.181	1.051	12 %
Ergebnis ¹	294	241	22 %	522	450	16 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dezember)				113.089	110.242	3 %

- ▶ **7 % währungsbereinigtes Umsatzwachstum im 2. Quartal**
- ▶ **22 % Ergebniswachstum im 2. Quartal**
- ▶ **Ausblick 2016 bestätigt**

1. HALBJAHR 2016

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 6 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 8.626 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 8.159 Mio US\$). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit -2 % aus.

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialyседienstleistungen und Versorgungsmanagement) stieg um 7 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 6.985 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 6.527 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 1 % (währungsbereinigt 4 %) auf 1.640 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 1.631 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 9 % auf 6.212 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 5.717 Mio US\$). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 9 % auf 5.770 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 5.293 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich um 4 % auf 441 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 424 Mio US\$).

Der Umsatz außerhalb Nordamerikas sank um 1 % (stieg währungsbereinigt um 6 %) auf 2.406 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 2.427 Mio US\$). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen sank um 2 % (stieg währungsbereinigt um 7 %) auf 1.215 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 1.234 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten blieb mit 1.191 Mio US\$ nahezu unverändert (1. Halbjahr 2015: 1.193 Mio US\$). Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 5 %.

Der EBIT stieg um 12 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 1.181 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 1.051 Mio US\$). Die EBIT-Marge betrug 13,7 % (1. Halbjahr 2015: 12,9 %).

Das Ergebnis¹ stieg um 16 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 522 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 450 Mio US\$).

Der operative Cashflow stieg um 3 % auf 857 Mio US\$ (1. Halbjahr 2015: 832 Mio US\$) mit einer Cashflow-Marge von 9,9 % (1. Halbjahr 2015: 10,2 %).

2. QUARTAL 2016

Im 2. Quartal 2016 stieg der Umsatz um 5 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 4.420 Mio US\$ (2. Quartal 2015: 4.199 Mio US\$). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen hatten keinen Einfluss. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit -2 % aus.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Der EBIT stieg um 17 % (währungsbereinigt ebenfalls um 17 %) auf 641 Mio US\$ (2. Quartal 2015: 547 Mio US\$). Die EBIT-Marge lag bei 14,5 % (2. Quartal 2015: 13,0 %).

Das Ergebnis¹ erhöhte sich um 22 % (währungsbereinigt: 22 %) auf 294 Mio US\$ (2. Quartal 2015: 241 Mio US\$).

Der operative Cashflow stieg auf 678 Mio US\$ (2. Quartal 2015: 385 Mio US\$), die Cashflow-Marge lag bei 15,3 % (2. Quartal 2015: 9,2 %). Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf den erwarteten Aufholeffekt nach Anpassung der Rechnungsstellung im 1. Quartal 2016 zurückzuführen.

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Medical Care im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf der Seite 18.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	1.476	1.538	-4 %	2.946	2.932	0 %
EBITDA ¹	369	376	-2 %	740	691	7 %
EBIT ¹	307	314	-2 %	616	571	8 %
Ergebnis ²	180	169	7 %	359	309	16 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dezember)				33.915	33.195	2 %

- ▶ **3 % organisches Umsatzwachstum im 2. Quartal**
- ▶ **1 % währungsbereinigtes EBIT¹-Wachstum im 2. Quartal**
- ▶ **Ausblick 2016 erhöht: Organisches Umsatzwachstum und währungsbereinigtes EBIT¹-Wachstum von jeweils 3 bis 5 % erwartet**

1. HALBJAHR 2016

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz leicht auf 2.946 Mio € (1. Halbjahr 2015: 2.932 Mio €). Währungsbereinigt wuchs der Umsatz um 4 %. Das organische Wachstum betrug 6 %. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 2 %.

Der Umsatz in Europa blieb mit 1.048 Mio € nahezu unverändert (1. Halbjahr 2015: 1.052 Mio €). Organisch wuchs der Umsatz um 2 %. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %. In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 6 % (organisch: 6 %) auf 1.086 Mio € (1. Halbjahr 2015: 1.026 Mio €). Dieser Anstieg ist insbesondere auf das starke Umsatzwachstum des 1. Quartals 2016 zurückzuführen, welches durch anhaltende Lieferengpässe für I.V.-Arzneimittel bei Wettbewerbern sowie neue Produkteinführungen geprägt war. Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik sank um 6 % (stieg organisch um 7 %) auf 531 Mio € (1. Halbjahr 2015: 564 Mio €). Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 5 %. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 8 %. In Lateinamerika/Afrika verringerte sich der Umsatz aufgrund von Währungsumrechnungseffekten um 3 % auf 281 Mio €

(1. Halbjahr 2015: 290 Mio €). Das organische Wachstum betrug insbesondere aufgrund inflationsbedingter Preiserhöhungen 21 %.

Der EBIT¹ stieg um 8 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 616 Mio € (1. Halbjahr 2015: 571 Mio €). Die EBIT-Marge¹ verbesserte sich auf 20,9 % (1. Halbjahr 2015: 19,5 %).

Das Ergebnis² stieg um 16 % (währungsbereinigt: 37 %) auf 359 Mio € (1. Halbjahr 2015: 309 Mio €).

Der operative Cashflow sank um 5 % auf 335 Mio € (1. Halbjahr 2015: 354 Mio €) und war durch Währungsumrechnungseffekte negativ beeinflusst. Die Cashflow-Marge betrug 11,4 % (1. Halbjahr 2015: 12,1 %).

2. QUARTAL 2016

Im 2. Quartal 2016 sank der Umsatz von Fresenius Kabi um 4 % (wuchs währungsbereinigt um 1 %) auf 1.476 Mio € (2. Quartal 2015: 1.538 Mio €). Währungsumrechnungseffekte minderten den Umsatz um 5 %. Sie ergaben sich aus der Abwertung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, insbesondere des chinesischen Yuan, des US-Dollar und des argentinischen Peso. Das organische Umsatzwachstum lag bei 3 %. Akquisitionen hatten keinen Einfluss auf das Umsatzwachstum. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 2 %.

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

Der Umsatz in Europa war mit 536 Mio € auf Vorjahresniveau (2. Quartal 2015: 534 Mio €). Das organische Wachstum betrug 2 %. In Nordamerika sank der Umsatz um 8 % (organisch 6 %) auf 510 Mio € (2. Quartal 2015: 553 Mio €). Der Rückgang im 2. Quartal 2016 ergab sich insbesondere aufgrund der hohen Vorjahresbasis, die auf wesentliche Produkteinführungen zurückzuführen ist. In der Region Asien-Pazifik sank der Umsatz um 6 % (stieg organisch um 8 %) auf 277 Mio € (2. Quartal 2015: 296 Mio €). In Lateinamerika/ Afrika sank der Umsatz um 1 % (stieg organisch um 22 %) auf 153 Mio € (2. Quartal 2015: 155 Mio €).

Der EBIT¹ sank um 2 % (stieg währungsbereinigt um 1 %) auf 307 Mio € (2. Quartal 2015: 314 Mio €). Die EBIT-Marge¹ stieg auf 20,8 % (2. Quartal 2015: 20,4 %). Das

Ergebnis² stieg um 7 % (währungsbereinigt: 30 %) auf 180 Mio € (2. Quartal 2015: 169 Mio €).

Im 2. Quartal war der operative Cashflow mit 211 Mio € auf einem sehr guten Niveau, konnte jedoch nicht den außergewöhnlich starken Wert des Vorjahresquartals erreichen (2. Quartal 2015: 271 Mio €). Dies trifft auch auf die Cashflow-Marge von 14,3 % zu (2. Quartal 2015: 17,6 %).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Kabi im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf Seite 18.

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 8.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist der größte Klinikbetreiber in Deutschland. Die Klinikgruppe verfügt über 112 Kliniken, darunter 88 Akutkrankenhäuser mit sieben Maximalversorgern in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wiesbaden und Wuppertal sowie 24 Rehabilitationskliniken. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 4,7 Millionen Patienten, davon rund 1,3 Millionen stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 34.000 Betten.

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	1.477	1.383	7 %	2.912	2.774	5 %
EBITDA ¹	221	207	7 %	427	399	7 %
EBIT ¹	173	160	8 %	332	307	8 %
Ergebnis ²	138	119	16 %	262	226	16 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dezember)				71.975	69.728	3 %

- ▶ 6 % organisches Umsatzwachstum im 2. Quartal
- ▶ 60 Basispunkte EBIT-Margenanstieg gegenüber dem Vorquartal
- ▶ Ausblick 2016 bestätigt

1. HALBJAHR 2016

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 5 % auf 2.912 Mio € (1. Halbjahr 2015: 2.774 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 % (1. Halbjahr 2015: 3 %). Akquisitionen und Desinvestitionen hatten keinen wesentlichen Einfluss.

Der EBIT¹ stieg um 8 % auf 332 Mio € (1. Halbjahr 2015: 307 Mio €), die EBIT-Marge¹ auf 11,4 % (1. Halbjahr 2015: 11,1 %).

Das Ergebnis² erhöhte sich um 16 % auf 262 Mio € (1. Halbjahr 2015: 226 Mio €).

2. QUARTAL 2016

Im 2. Quartal 2016 steigerte Fresenius Helios den Umsatz um 7 % auf 1.477 Mio € (2. Quartal 2015: 1.383 Mio €), das organische Umsatzwachstum betrug 6 % (2. Quartal 2015: 2 %).

Der EBIT¹ stieg um 8 % auf 173 Mio € (2. Quartal 2015: 160 Mio €). Die EBIT-Marge stieg im Vergleich zum Vorquartal um 60 Basispunkte auf 11,7 %.

Das Ergebnis² stieg um 16 % auf 138 Mio € (2. Quartal 2015: 119 Mio €).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Helios im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf Seite 18.

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 8.

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatz	254	255	0 %	472	463	2 %
EBITDA	12	12	0 %	21	21	0 %
EBIT	9	9	0 %	16	16	0 %
Ergebnis ¹	6	6	0 %	11	10	10 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dezember)				7.999	8.262	-3 %

- ▶ Umsatzentwicklung geprägt von üblichen Schwankungen im Projektgeschäft
- ▶ Starker Auftragseingang von 228 Mio € im 2. Quartal
- ▶ Ausblick 2016 bestätigt

1. HALBJAHR 2016

Der Umsatz von Fresenius Vamed stieg um 2 % (währungsberichtigt: 2 %) auf 472 Mio € (1. Halbjahr 2015: 463 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Im Projektgeschäft fiel der Umsatz um 3 % auf 195 Mio € (1. Halbjahr 2015: 202 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 6 % auf 277 Mio € (1. Halbjahr 2015: 261 Mio €).

Der EBIT betrug unverändert 16 Mio € (1. Halbjahr 2015: 16 Mio €). Die EBIT-Marge fiel auf 3,4 % (1. Halbjahr 2015: 3,5 %).

Das Ergebnis¹ stieg um 10 % auf 11 Mio € (1. Halbjahr 2015: 10 Mio €).

Der Auftragseingang stieg um 64 % auf 465 Mio € (1. Halbjahr 2015: 284 Mio €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2016 erhöhte sich auf 1.917 Mio € (31. Dezember 2015: 1.650 Mio €).

2. QUARTAL 2016

Im 2. Quartal 2016 blieb der Umsatz mit 254 Mio € nahezu unverändert (2. Quartal 2015: 255 Mio €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 1 %.

Im 2. Quartal war der EBIT mit 9 Mio € (2. Quartal 2015: 9 Mio €) auf Vorjahresniveau. Die EBIT-Marge betrug unverändert 3,5 %.

Das Ergebnis¹ war mit 6 Mio € auf Vorjahresniveau (2. Quartal 2015: 6 Mio €).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Vamed im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf Seite 18.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. Juni 2016 stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 2 % auf 227.856 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2015: 222.305).

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Fresenius Medical Care	113.089	110.242	3 %
Fresenius Kabi	33.915	33.195	2 %
Fresenius Helios	71.975	69.728	3 %
Fresenius Vamed	7.999	8.262	-3 %
Konzern/Sonstiges	878	878	0 %
Gesamt	227.856	222.305	2 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern, ist ein fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius sind auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen ausgerichtet:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Fresenius Medical Care	68	59	15 %
Fresenius Kabi	161	161	0 %
Fresenius Helios	-	-	--
Fresenius Vamed	0	0	--
Konzern/Sonstiges	0	3	-100 %
Gesamt	229	223	3 %

DIALYSE

Die komplizierten Wechselwirkungen und Begleiterscheinungen, die bei Nierenversagen auftreten, werden immer besser erforscht. Neben den medizinischen Kenntnissen wachsen auch die technologischen Möglichkeiten der Therapien. Die Forschung und Entwicklung von Fresenius Medical Care zielt darauf ab, neue Erkenntnisse zügig in marktreife Weiter- und Neuentwicklungen umzusetzen. Wir wollen so entscheidend dazu beitragen, dass Patienten immer schonender, sicherer und individueller behandelt werden können.

INFUSIONSTHERAPIEN, KLINISCHE ERNÄHRUNG, GENERISCHE I.V.-ARZNEIMITTEL SOWIE MEDIZINTECHNIK

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius Kabi konzentrieren sich auf Produkte für die Therapie und Versorgung kritisch und chronisch Kranker. Unser Schwerpunkt liegt auf Therapiegebieten mit hohem medizinischen Bedarf, z. B. der Versorgung onkologischer Patienten. Mit unseren Produkten wollen wir den medizinischen Therapiefortschritt in der Akut- und Folgeversorgung fördern und die Lebensqualität von Patienten verbessern. Wir entwickeln neue Produkte, wie etwa in der klinischen Ernährung. Darüber hinaus entwickeln wir generische Arzneimittelformulierungen rechtzeitig zum Patentablauf von Originalpräparaten sowie neue Formulierungen bereits patentfreier Medikamente. Unsere medizintechnischen Produkte sollen wesentlich dazu beitragen, dass Infusionen und Nährstofflösungen zugleich effektiv und sicher appliziert werden können. In der Transfusionstechnologie liegt der Schwerpunkt unserer Entwicklungsarbeit auf Geräten und Einmalartikeln, mit denen sich Blutprodukte sicher, anwenderfreundlich und effizient herstellen lassen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im 1. Halbjahr 2016 haben sich die Chancen und Risiken von Fresenius gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2015 insgesamt nicht wesentlich verändert.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 41 bis 46 im Konzern-Anhang zu diesem Halbjahresfinanzbericht.

NACHTRAGSBERICHT

Am 29. Juli 2016 hat die Ratingagentur Fitch das Unternehmensrating von Fresenius von BB+ auf BBB- angehoben. Das Rating wurde mit einem stabilen Ausblick versehen. Zur Begründung verweist Fitch auf das verbesserte Geschäftsprofil aufgrund der erreichten Größe und gesteigerten Diversifikation sowie auf die hohe Profitabilität und Generierung von Mittelzuflüssen. Darüber hinaus beurteilt Fitch die Geschäftstätigkeit von Fresenius als defensiv und wenig zyklisch.

Darüber hinaus haben sich seit Ende des 1. Halbjahres 2016 keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation oder im Branchenumfeld ergeben. Seither sind auch keine sonstigen Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch ¹
Unternehmensrating	BBB -	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

¹ Ratingänderung zum 29. Juli 2016, zuvor „BB+“ und Ausblick „stabil“

AUSBLICK 2016

FRESENIUS-KONZERN

Auf Basis des starken 1. Halbjahres und der guten Geschäftsaussichten erhöht Fresenius den Ergebnisausblick für das laufende Geschäftsjahr. Das Konzernergebnis¹ soll nun währungsbereinigt um 11 bis 14 % wachsen. Bisher war ein währungsbereinigtes Wachstum von 8 bis 12 % erwartet worden. Fresenius erwartet weiterhin einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes zwischen 6 und 8 %.

Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA² soll am Jahresende 2016 bei rund 2,5 liegen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Jahr 2016. Die Gesellschaft erwartet weiterhin ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 7 bis 10 %. Das Konzernergebnis³ soll um 15 bis 20 %⁴ im Jahr 2016 steigen.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi erhöht den Ausblick für das Jahr 2016 und erwartet nun ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 % und ein währungsbereinigtes EBIT⁵-Wachstum von 3 bis 5 %. Die bisherige Prognose sah ein niedriges einstelliges organisches Umsatzwachstum und einen währungsbereinigten EBIT⁵ in etwa auf Vorjahresniveau vor.

FRESENIUS HELIOS

Der Ausblick für das Jahr 2016 wird bestätigt. Fresenius Helios erwartet für das Jahr 2016 ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %. Der EBIT soll auf 670 bis 700 Mio € steigen.

FRESENIUS VAMED

Der Ausblick für das Jahr 2016 wird bestätigt. Fresenius Vamed erwartet für das Jahr 2016 ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 6 % des Konzernumsatzes betragen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis durchschnittlicher Jahreswechselkurse gerechnet; ohne potenzielle Akquisitionen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁴ 2015 vor Kosten der GranuFlo®/NaturaLyte®-Einigung (-37 Mio US\$ nach Steuern) und Akquisitionen (9 Mio US\$ nach Steuern).

Basis der prognostizierten Ergebnissteigerung 2016 sind insofern 1.057 Mio US\$.

⁵ 2015 vor Sondereinflüssen

AUSBLICK 2016 KONZERN

	Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	6–8 %	bestätigt
Konzernergebnis ¹ , Wachstum (währungsbereinigt)	8–12 %	11–14 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Integrationskosten (12 Mio € vor Steuern für erworbene Krankenhäuser der Rhön-Klinikum AG), vor Kosten für Effizienzprogramm bei Fresenius Kabi (105 Mio € vor Steuern) und vor dem Ertrag aus dem Verkauf zweier HELIOS-Kliniken (34 Mio € vor Steuern)

AUSBLICK 2016 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick
Fresenius Medical Care	Umsatz, Wachstum ¹ (währungsbereinigt)	7–10 % bestätigt
	Jahresergebnis ^{1,2} , Wachstum	15–20 % bestätigt
Fresenius Kabi	Umsatzwachstum (organisch)	niedriger einstelliger Prozentbereich 3–5 %
	EBIT ³ (währungsbereinigt)	in etwa auf Vorjahresniveau 3–5 %
Fresenius Helios	Umsatzwachstum (organisch)	3–5 % bestätigt
	EBIT	670–700 Mio € bestätigt
Fresenius Vamed	Umsatzwachstum (organisch)	5–10 % bestätigt
	EBIT-Wachstum	5–10 % bestätigt

¹ Im Ausblick enthalten sind Kosteneinsparungen aus dem weltweiten Effizienzprogramm. Nicht enthalten sind Akquisitionen 2015/2016. 2015 vor Kosten der grundsätzlichen Einigung im GranuFlo®/NaturaLyte®-Verfahren (-37 Mio US\$ nach Steuern) und Akquisitionen (9 Mio US\$ nach Steuern). Basis der prognostizierten Ergebnissteigerung 2016 sind insofern 1.057 Mio US\$.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; der Ausblick berücksichtigt die aktuellen Währungsrelationen

³ 2015 vor Kosten für Effizienzprogramm bei Fresenius Kabi (105 Mio € vor Steuern)

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern wird angesichts des erwarteten Wachstums weiter zunehmen. Sie soll im Jahr 2016 auf rund 230.000 ansteigen (31. Dezember 2015: 222.305). Zuwächse planen wir in allen Unternehmensbereichen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten haben auch in Zukunft einen hohen Stellenwert. Innovationen und neuartige Therapien sollen das Wachstum des Unternehmens langfristig sichern. Wir wollen 2016 unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern erhöhen und planen, dafür rund 4 bis 5 % unseres Produktumsatzes zu investieren.

Für den Erfolg neuer Produkte ist es von zentraler Bedeutung, Forschungs- und Entwicklungsprojekte marktorientiert und unter strengem zeitlichem Management voranzutreiben. Daher überprüfen wir unsere Forschungsergebnisse kontinuierlich auf der Grundlage klar definierter Zwischenziele. Innovative Ideen, Produktentwicklungen und Therapien mit hohem Qualitätsniveau werden stets die Basis für marktführende Positionen sein. Angesichts fortgesetzter Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen gewinnt Kosteneffizienz, gepaart mit strikter Qualitätsorientierung, zunehmend an Bedeutung bei der Entwicklung von Produkten und der Verbesserung von Behandlungskonzepten und Therapien.

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	H1/2016	H1/2015
Umsatz	7.092	6.946	14.006	13.429
Umsatzkosten	-4.890	-4.823	-9.663	-9.380
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.202	2.123	4.343	4.049
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.035	-1.071	-2.104	-2.018
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-116	-117	-229	-223
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.051	935	2.010	1.808
Zinsergebnis	-139	-165	-291	-330
Ergebnis vor Ertragsteuern	912	770	1.719	1.478
Ertragsteuern	-262	-223	-491	-427
Ergebnis nach Ertragsteuern	650	547	1.228	1.051
Abzüglich Anteile anderer Gesellschafter	257	222	473	409
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	393	325	755	642
Ergebnis je Aktie in €	0,72	0,60	1,38	1,18
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,71	0,59	1,37	1,17

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

in Mio €	Q2/2016	Q2/2015	H1/2016	H1/2015
Ergebnis nach Ertragsteuern	650	547	1.228	1.051
Other Comprehensive Income (Loss)				
Währungsumrechnungsdifferenzen	398	-569	-178	885
Cashflow Hedges	-	55	7	25
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	6	22	28	-18
Ertragsteuern auf Komponenten des Other Comprehensive Income (Loss)	-8	-11	-6	-22
Other Comprehensive Income (Loss), netto	396	-503	-149	870
Gesamtergebnis	1.046	44	1.079	1.921
Auf andere Gesellschafter mit Put-Optionen entfallendes Gesamtergebnis	65	1	62	112
Auf andere Gesellschafter ohne Put-Optionen entfallendes Gesamtergebnis	401	-54	329	791
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	580	97	688	1.018

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Flüssige Mittel	1.098	1.044
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	4.820	4.596
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	21	78
Vorräte	2.986	2.860
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.075	1.901
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	11.000	10.479
Sachanlagen	7.645	7.428
Firmenwerte	21.639	21.523
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.490	1.510
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.496	1.479
Latente Steuern	551	540
II. Summe langfristige Vermögenswerte	32.821	32.480
Summe Aktiva	43.821	42.959

PASSIVA

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.084	1.291
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32	9
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.890	4.691
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.000	202
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	4
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	491	607
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	350	349
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	210	195
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	8.057	7.348
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.084	5.502
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.189	7.267
Wandelanleihen	846	838
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	976	955
Pensionsrückstellungen	1.102	1.078
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	226	221
Latente Steuern	778	800
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	16.201	16.661
I. Summe Verbindlichkeiten	24.258	24.009
II. Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	1.105	947
A. Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen	7.147	7.068
Gezeichnetes Kapital	546	546
Kapitalrücklage	3.083	3.095
Gewinnrücklage	7.469	7.014
Kumuliertes Other Comprehensive Income	213	280
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGAA	11.311	10.935
III. Summe Eigenkapital	18.458	18.003
Summe Passiva	43.821	42.959

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	H1/2016	H1/2015
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.228	1.051
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	566	542
Gewinn aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-5	-33
Veränderung der latenten Steuern	-22	-64
Gewinn aus Anlagenabgängen	-	-1
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	-218	-264
Vorräte	-137	-215
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-169	-14
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17	56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	51	226
Steuerrückstellungen	19	-33
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.330	1.251
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-693	-615
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	13	10
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-397	-174
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	133	158
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-944	-621
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	941	301
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-153	-177
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	372	169
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	-882	-794
Veränderung des Forderungsverkaufsprogramms	-46	13
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	28	84
Dividendenzahlungen	-592	-523
Veränderung sonstiger Anteile anderer Gesellschafter	-	-2
Einzahlungen aus der Kurssicherung von Konzerndarlehen in Fremdwährung	2	1
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-330	-928
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-2	40
Nettozunahme/-abnahme der flüssigen Mittel	54	-258
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	1.044	1.175
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.098	917

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2014	541.533	541.533	542	3.018	5.894
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	1.946	1.946	2	49	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				8	
Dividendenzahlungen					-238
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen					
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen				-10	
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					642
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					642
Stand am 30. Juni 2015	543.479	543.479	544	3.065	6.298
Stand am 31. Dezember 2015	545.728	545.728	546	3.095	7.014
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	551	551	-	15	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				10	
Erdiente Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen bei Tochtergesellschaften				-1	
Dividendenzahlungen					-300
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen					
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen				-36	
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					755
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					755
Stand am 30. Juni 2016	546.279	546.279	546	3.083	7.469

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss) in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
Stand am 31. Dezember 2014	-119	9.335	6.148	15.483
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		51	33	84
Personalaufwand aus Aktienoptionen		8	1	9
Dividendenzahlungen		-238	-207	-445
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen		0	2	2
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen		-10	-23	-33
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		642	353	995
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	12	12	7	19
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	369	369	438	807
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-5	-5	-7	-12
Gesamtergebnis	376	1.018	791	1.809
Stand am 30. Juni 2015	257	10.164	6.745	16.909
Stand am 31. Dezember 2015	280	10.935	7.068	18.003
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		15	13	28
Personalaufwand aus Aktienoptionen		10	5	15
Erdiente Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen bei Tochtergesellschaften		-1	-3	-4
Dividendenzahlungen		-300	-218	-518
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen		0	32	32
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen		-36	-79	-115
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		755	393	1.148
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	-2	-2	6	4
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-76	-76	-79	-155
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	11	11	9	20
Gesamtergebnis	-67	688	329	1.017
Stand am 30. Juni 2016	213	11.311	7.147	18.458

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2016	2015	Veränd.	2016	2015 ²	Veränd.	2016	2015 ³	Veränd.	2016	2015	Veränd.	2016	2015 ⁴	Veränd.	2016	2015	Veränd.
Umsatz	7.730	7.312	6%	2.946	2.932	0%	2.912	2.774	5%	472	463	2%	-54	-52	-4%	14.006	13.429	4%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	7.718	7.300	6%	2.921	2.909	0%	2.912	2.774	5%	453	443	2%	2	3	-33%	14.006	13.429	4%
davon Innenumsatz	12	12	0%	25	23	9%	0	0	0%	19	20	-5%	-56	-55	-2%	0	0	0%
Beitrag zum Konzernumsatz	55%	54%		21%	22%		21%	21%		3%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	1.396	1.262	11%	740	691	7%	427	399	7%	21	21	0%	-8	-23	65%	2.576	2.350	10%
Abschreibungen	337	320	5%	124	120	3%	95	92	3%	5	5	0%	5	5	0%	566	542	4%
EBIT	1.059	942	12%	616	571	8%	332	307	8%	16	16	0%	-13	-28	54%	2.010	1.808	11%
Zinsergebnis	-186	-183	-2%	-77	-102	25%	-20	-25	20%	0	-2	100%	-8	-18	56%	-291	-330	12%
Ertragsteuern	-275	-245	-12%	-163	-146	-12%	-49	-52	6%	-4	-4	0%	0	20	-100%	-491	-427	-15%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	468	404	16%	359	309	16%	262	226	16%	11	10	10%	-345	-307	-12%	755	642	18%
Operativer Cashflow	768	746	3%	335	354	-5%	230	231	0%	1	-44	102%	-4	-36	89%	1.330	1.251	6%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	322	377	-15%	210	210	0%	128	150	-15%	-3	-51	94%	-7	-40	83%	650	646	1%
Bilanzsumme ¹	23.917	23.298	3%	10.550	10.395	1%	8.692	8.430	3%	923	988	-7%	-261	-152	-72%	43.821	42.959	2%
Finanzverbindlichkeiten ¹	8.183	7.942	3%	5.251	5.234	0%	1.363	1.282	6%	182	161	13%	-19	150	-113%	14.960	14.769	1%
Investitionen, brutto	454	374	21%	105	141	-26%	105	84	25%	4	7	-43%	2	5	-60%	670	611	10%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	365	137	166%	111	36	--	28	28	0%	--	--	--	1	-7	114%	505	194	160%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	68	59	15%	161	161	0%	--	--	--	0	0	0%	0	3	-100%	229	223	3%
	113.089	110.242	3%	33.915	33.195	2%	71.975	69.728	3%	7.999	8.262	-3%	878	878	0%	227.856	222.305	2%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,1%	17,3%		25,1%	23,6%		14,7%	14,4%		4,4%	4,5%		18,4%	17,6%	2,3			
EBIT-Marge	13,7%	12,9%		20,9%	19,5%		11,4%	11,1%		3,4%	3,5%		14,4%	13,6%	2,3			
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,4%		4,2%	4,1%		3,3%	3,3%		1,1%	1,1%		4,0%	4,0%				
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	9,9%	10,2%		11,4%	12,1%		7,9%	8,3%		0,2%	-9,5%		9,5%	9,3%				
ROOA ¹	9,9%	9,6%		13,0%	13,2%		8,3%	8,1%		10,2%	11,1%		10,2%	10,1%	6			

¹ 2015: 31. Dezember

² Vor Kosten für das Effizienzprogramm

³ Vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

⁴ Nach Kosten für das Effizienzprogramm, Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

⁵ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Kosten für das Effizienzprogramm und Integrationskosten.

⁶ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT beinhaltet nicht Kosten für das Effizienzprogramm, Integrationskosten und Veräußerungsgewinne (zwei HELIOS-Kliniken).

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2016	2015	Veränd.	2016	2015 ¹	Veränd.	2016	2015 ²	Veränd.	2016	2015	Veränd.	2016	2015 ³	Veränd.	2016	2015	Veränd.
	3.914	3.796	3%	1.476	1.538	-4%	1.477	1.383	7%	254	255	0%	-29	-26	-12%	7.092	6.946	2%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	3.907	3.789	3%	1.463	1.527	-4%	1.477	1.383	7%	243	245	-1%	2	2	0%	7.092	6.946	2%
davon Innenumsatz	7	7	0%	13	11	18%	0	0		11	10	10%	-31	-28	-11%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	55%	54%		21%	22%		21%	20%		3%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	741	658	13%	369	376	-2%	221	207	7%	12	12	0%	-4	-40	90%	1.339	1.213	10%
Abschreibungen	172	164	5%	62	62	0%	48	47	2%	3	3	0%	3	2	50%	288	278	4%
EBIT	569	494	15%	307	314	-2%	173	160	8%	9	9	0%	-7	-42	83%	1.051	935	12%
Zinsergebnis	-90	-92	2%	-36	-52	31%	-9	-12	25%	0	-1	100%	-4	-8	50%	-139	-165	16%
Ertragsteuern	-150	-123	-22%	-83	-84	1%	-25	-27	7%	-2	-2	0%	-2	13	-115%	-262	-223	-17%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	261	218	20%	180	169	7%	138	119	16%	6	6	0%	-192	-187	-3%	393	325	21%
Operativer Cashflow	605	349	73%	211	271	-22%	164	117	40%	19	-7	--	-3	-10	70%	996	720	38%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	382	155	146%	153	192	-20%	99	66	50%	17	-13	--	-3	-12	75%	648	388	67%
Investitionen, brutto	227	195	16%	61	83	-27%	67	52	29%	2	6	-67%	0	2	-100%	357	338	6%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	275	76	--	6	2	200%	19	11	73%	-	-	--	1	1	0%	301	90	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	34	32	6%	82	83	-1%	-	-	--	0	0		0	2	-100%	116	117	-1%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,9%	17,3%		25,0%	24,4%		15,0%	15,0%		4,7%	4,7%		4,7%	4,7%		18,9%	18,0%	1,2
EBIT-Marge	14,5%	13,0%		20,8%	20,4%		11,7%	11,6%		3,5%	3,5%		3,5%	3,5%		14,8%	14,0%	1,2
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,3%		4,2%	4,0%		3,2%	3,4%		1,2%	1,2%		1,2%	1,2%		4,1%	4,0%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	15,3%	9,2%		14,3%	17,6%		11,1%	8,5%		7,5%	-2,7%		7,5%	-2,7%		14,0%	10,4%	

¹ Vor Kosten für das Effizienzprogramm

² Vor Integrationskosten

³ Nach Kosten für das Effizienzprogramm und Integrationskosten

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

.....	
28	Allgemeine Erläuterungen
28	1. Grundlagen
28	I. Konzernstruktur
28	II. Grundlage der Darstellung
28	III. Grundsätze der Rechnungslegung
29	IV. Neu angewendete Verlautbarungen
29	V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
30	2. Akquisitionen und Finanzanlagen
.....	
31	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
31	3. Umsatz
31	4. Steuern
31	5. Ergebnis je Aktie
.....	
31	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
31	6. Flüssige Mittel
31	7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
31	8. Vorräte
32	9. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
32	10. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
33	11. Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen
36	12. Anleihen
37	13. Wandelanleihen
37	14. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
37	15. Anteile anderer Gesellschafter
38	16. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA
40	17. Other Comprehensive Income (Loss)
.....	
41	Sonstige Erläuterungen
41	18. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
43	19. Finanzinstrumente
46	20. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
46	21. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
47	22. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
47	23. Aktienoptionen
48	24. Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen
48	25. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Halbjahres 2016
48	26. Corporate Governance
49	27. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 30. Juni 2016 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Der beigefügte verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss wurde in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen, den „United States Generally Accepted Accounting Principles“ (US-GAAP), aufgestellt.

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union ihre Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen. Gleichzeitig veröffentlicht der Fresenius-Konzern den auf freiwilliger Basis nach US-GAAP aufgestellten Konzernabschluss.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Halbjahres- und Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2016 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 enthaltenen Konzern-Anhang zu lesen, der im Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Halbjahres- und Quartalsabschluss zum 30. Juni 2016 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Geschäftshalbjahres 2016 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2016 geschlossen werden.

Ausweis

Um der Berichterstattung des aktuellen Jahres zu entsprechen, wurden im Konzernabschluss des vergangenen Jahres bestimmte Sachverhalte angepasst. Latente Steuern, die zum 31. Dezember 2015 als kurzfristig klassifiziert wurden, sind gemäß Accounting Standards Update 2015-17, Financial Accounting Standards Board Accounting Standards Codification Topic 740, Income Taxes – Balance Sheet Classification of Deferred Taxes, seit dem 1. Januar 2016 als langfristig einzuordnen.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach US-GAAP macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 wurden die US-GAAP zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2016 beginnen.

Von diesen Standards wurden – soweit für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns von Bedeutung – erstmals angewendet:

Im November 2015 verabschiedete das „Financial Accounting Standards Board“ (FASB) **Accounting Standards Update 2015-17** (ASU 2015-17), FASB Accounting Standards Codification (ASC) Topic 740, Income Taxes – Balance Sheet Classification of Deferred Taxes. ASU 2015-17 fokussiert sich auf die Vereinfachung der Klassifizierung latenter Steuern in der Bilanz. Die Änderungen schaffen das bisherige Erfordernis, aktive und passive latente Steuern in der Bilanz als kurzfristig oder langfristig zu klassifizieren ab und regeln, dass aktive und passive latente Steuern als langfristig auszuweisen sind. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenperioden anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2016 beginnen. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt. Der Fresenius-Konzern wendet ASU 2015-17 zum 31. März 2016 vorzeitig an. Gemäß ASU 2015-17 wurden latente Steuern, die zum 31. Dezember 2015 in den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten erfasst wurden, in Höhe von 438 Mio € bzw. 61 Mio € in die langfristigen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten umgegliedert. Als Folge der Saldierung latenter Steuern wurden zusätzlich langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Höhe von 211 Mio € angepasst.

Im Februar 2015 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2015-02** (ASU 2015-02), FASB ASC Topic 810, Consolidation – Amendments to the Consolidation Analysis. Schwerpunkt dieses Standards ist die Klarstellung der Regelungen zur Beurteilung, ob verschiedene Rechtsformen wie Kommanditgesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und gewisse Wertpapiergeschäfte zu konsolidieren sind. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenperioden anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2015 beginnen. Der Fresenius Konzern hat ASU 2015-02 zum 31. März 2016 eingeführt und wird zukünftige Anhangangaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 entsprechend anpassen.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das FASB hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Juni 2016 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2016-13** (ASU 2016-13), FASB ASC Topic 326, Financial Instruments – Credit Losses: Measurement of Credit Losses on Financial Instruments. ASU 2016-13 ändert die Regelungen bezüglich des Ausweises von Kreditausfällen für zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Vermögenswerte und für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2020 beginnen, anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse erlaubt, die nach dem 15. Dezember 2018 beginnen. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss.

Im März 2016 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2016-09** (ASU 2016-09), FASB ASC Topic 718, Compensation – Stock Compensation: Improvements to Employee Share-Based Payment Accounting. ASU 2016-09 vereinfacht die Regelungen hinsichtlich der Ertragssteuerauswirkung aktienbasierter Vergütungsprogramme, der Klassifikation von Ansprüchen als Eigenkapital oder Verbindlichkeiten sowie der Auswirkungen auf den Cashflow. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2016 beginnen, anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss.

Im Februar 2016 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2016-02** (ASU 2016-02), FASB ASC Subtopic 842, Leases. ASU 2016-02 soll durch die bilanzielle Erfassung von Leasinggegenständen und Leasingverbindlichkeit seitens des Leasingnehmers sowie die Angabe von wesentlichen Informationen zu Leasingverträgen im Abschluss die Transparenz und die Vergleichbarkeit erhöhen. Die bilanzielle Behandlung auf der Leasinggeberseite bleibt weitestgehend unverändert. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2018 beginnen, anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2016 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2016-01** (ASU 2016-01), FASB ASC Subtopic 825-10, Financial Instruments – Overall: Recognition and Measurement of Financial Assets and Financial Liabilities. ASU 2016-01 fokussiert sich auf die Verbesserung der Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, um Abschlussadressaten entscheidungsnützlichere Informationen zur Verfügung zu stellen. ASU 2016-01 betrifft die bilanzielle Behandlung und die Anhangangaben zu Finanzinstrumenten und Eigenkapitalinstrumenten. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenperioden anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen. Eine frühzeitige Anwendung ist in der Regel nicht erlaubt. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2014 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2014-09** (ASU 2014-09), FASB ASC Topic 606, Revenue from Contracts with Customers. Gleichzeitig veröffentlichte das „International Accounting Standards Board“ (IASB) den äquivalenten Standard IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers. Die beiden Standards sind das Ergebnis eines der großen Konvergenzprojekte von FASB und IASB. In ASU 2014-09 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach US-GAAP bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. ASU 2014-09 ersetzt einige Vorschriften in Topic 605, Revenue Recognition, in Topic 360, Property, Plant, and Equipment, und in Topic 350, Intangibles – Goodwill and Other. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden, mit Ausnahme der Verträge, die im Rahmen eines anderen Standards geregelt sind (z. B. Leasingverhältnisse und Versicherungsverträge). Mit der Verabschiedung von **Accounting Standards Update 2015-14** (ASU 2015-14), FASB ASC Topic 606, Revenue from Contracts with Customers: Deferral of the Effective Date, im August 2015 wurde die Erstanwendung von ASU 2014-09 u. a. für kapitalmarktorientierte Unternehmen für Geschäftsjahre und deren Zwischenperioden, die nach dem 15. Dezember 2016 beginnen auf solche, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, verschoben. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen von ASU 2014-09 in Verbindung mit allen Anpassungen auf den Konzernabschluss.

2. AKQUISITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 505 Mio € im 1. Halbjahr 2016 bzw. 194 Mio € im 1. Halbjahr 2015 getätigt. Hiervon wurden im 1. Halbjahr 2016 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 397 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 108 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Halbjahr 2016 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 365 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb von Dialysekliniken und auf Akquisitionen im Bereich des Versorgungsmanagements entfielen.

FRESENIUS KABI

Im 1. Halbjahr 2016 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 111 Mio €, die u. a. auf den Erwerb einer US-Produktionsstätte und eines Portfolios von sieben I.V.-Arzneimitteln entfielen.

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Halbjahr 2016 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 28 Mio €, die auf den Erwerb von 100 % der Anteile an der Klinikum Niederberg gGmbH, Deutschland, sowie auf den Erwerb medizinischer Versorgungszentren entfielen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. UMSATZ

Der Umsatz ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio €	H1/2016	H1/2015
Umsätze aus Dienstleistungen	9.660	9.074
abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Dialysedienstleistungen	-212	-193
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	4.360	4.338
Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	196	204
Sonstige Umsätze	2	6
Umsatz	14.006	13.429

4. STEUERN

Es ergaben sich im 1. Halbjahr 2016 keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Betriebsprüfungen, die Steuerrückstellungen, die Bilanzierung unsicherer Steuervorteile sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zur Erläuterung zu den Betriebsprüfungen und weiteren Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

5. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	H1/2016	H1/2015
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	755	642
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	-	-
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	755	642
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	545.945.575	542.708.040
Potenziell verwässernde Stammaktien	4.102.887	4.491.252
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	550.048.462	547.199.292
Ergebnis je Aktie in €	1,38	1,18
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	1,37	1,17

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

6. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Zahlungsmittel	1.076	992
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	22	52
Flüssige Mittel	1.098	1.044

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 70 Mio € bzw. 57 Mio € enthalten.

7. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.556	5.246
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	736	650
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	4.820	4.596

8. VORRÄTE

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	647	602
Unfertige Erzeugnisse	544	526
Fertige Erzeugnisse	1.925	1.839
abzüglich Wertberichtigungen	130	107
Vorräte, netto	2.986	2.860

9. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In den Beteiligungen waren zum 30. Juni 2016 Beteiligungen in Höhe von 611 Mio € (31. Dezember 2015: 592 Mio €) enthalten, die nach der Equity-Methode konsolidiert wurden und im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. betreffen. Die sich im 1. Halbjahr 2016 aus der Equity-Bewertung ergebenden

Erträge in Höhe von 29 Mio € (1. Halbjahr 2015: 12 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten. In den Wertpapieren und langfristigen Darlehen waren zum 30. Juni 2016 zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 268 Mio € (31. Dezember 2015: 257 Mio €) enthalten. Diese beinhalteten im Wesentlichen Fondsanteile.

10. FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. Juni 2016			31. Dezember 2015		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	714	362	352	713	356	357
Technologie	376	122	254	383	111	272
Kundenbeziehungen	333	76	257	324	61	263
Software	437	271	166	406	248	158
Verträge über Wettbewerbsverzichte	326	254	72	322	251	71
Sonstige	428	261	167	414	252	162
Gesamt	2.614	1.346	1.268	2.562	1.279	1.283

Die erwarteten planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für die nächsten fünf Jahre zeigt die folgende Tabelle:

in Mio €	Q3–4/2016	2017	2018	2019	2020	Q1–2/2021
Erwarteter Abschreibungsaufwand	93	180	174	169	161	79

NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. Juni 2016			31. Dezember 2015		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Markennamen	218	0	218	221	0	221
Managementverträge	4	0	4	6	0	6
Firmenwerte	21.639	0	21.639	21.523	0	21.523
Gesamt	21.861	0	21.861	21.750	0	21.750

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/ Sonstiges	Fresenius- Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2015	10.775	4.601	4.387	99	6	19.868
Zugänge	105	27	57	-	0	189
Abgänge	0	-1	0	0	0	-1
Umbuchungen	0	2	0	0	0	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.091	374	0	0	0	1.465
Buchwert zum 31. Dezember 2015	11.971	5.003	4.444	99	6	21.523
Zugänge	292	7	49	0	0	348
Umbuchungen	3	0	0	0	0	3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-173	-62	0	0	0	-235
Buchwert zum 30. Juni 2016	12.093	4.948	4.493	99	6	21.639

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte 193 Mio € bzw. 198 Mio € für Fresenius Medical Care und jeweils 29 Mio € für Fresenius Kabi.

11. FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	190	0
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	550	0
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	260	202
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.000	202

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012	2.235	2.399
Kreditvereinbarung 2013	1.641	2.203
Schuldscheindarlehen	1.166	914
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	0	46
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	155	151
Sonstige	378	396
Zwischensumme	5.575	6.109
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	491	607
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.084	5.502

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren mit einer großen Gruppe von Banken und institutionellen Investoren ab.

Am 26. November 2014 wurde die Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 auf einen Kreditrahmen von insgesamt ca. 4.400 Mio US\$ erhöht und vorzeitig um zwei Jahre, bis zur Fälligkeit am 30. Oktober 2019, verlängert.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 zum 30. Juni 2016 und zum 31. Dezember 2015:

	30. Juni 2016			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierender Kredit (in US\$)	1.000 Mio US\$	900	0 Mio US\$	0
Revolvierender Kredit (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
US\$ Darlehen	2.200 Mio US\$	1.982	2.200 Mio US\$	1.982
€ Darlehen	264 Mio €	264	264 Mio €	264
Gesamt		3.546		2.246
abzüglich Finanzierungskosten				11
Gesamt				2.235

	31. Dezember 2015			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierender Kredit (in US\$)	1.000 Mio US\$	918	25 Mio US\$	23
Revolvierender Kredit (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
US\$ Darlehen	2.300 Mio US\$	2.113	2.300 Mio US\$	2.113
€ Darlehen	276 Mio €	276	276 Mio €	276
Gesamt		3.707		2.412
abzüglich Finanzierungskosten				13
Gesamt				2.399

Am 30. Juni 2016 bzw. am 31. Dezember 2015 hatte Fresenius Medical Care zusätzlich Letters of Credit in Höhe von jeweils 4 Mio US\$ des revolvingenden Kredits in US-Dollar genutzt, die nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen zu diesen Zeitpunkten enthalten waren, die jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge der revolvingenden Kreditfazilität entsprechend reduzieren.

Zum 30. Juni 2016 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Kreditvereinbarung 2013

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und 1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung 2013 wurde seit der Auszahlung im Juni 2013 um verschiedene Tranchen erweitert. Des Weiteren wurden sowohl planmäßige Tilgungen als auch freiwillige vorzeitige Rückzahlungen vorgenommen. Am 29. Februar 2016 erfolgte die freiwillige vorzeitige Tilgung des Darlehens B in Höhe von 489 Mio US\$.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Kreditvereinbarung 2013 zum 30. Juni 2016 und zum 31. Dezember 2015:

	30. Juni 2016			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €)	900 Mio €	900	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	300 Mio US\$	270	0 Mio US\$	0
Darlehen A (in €)	995 Mio €	995	995 Mio €	995
Darlehen A (in US\$)	735 Mio US\$	662	735 Mio US\$	662
Gesamt		2.827		1.657
abzüglich Finanzierungskosten				16
Gesamt				1.641

	31. Dezember 2015			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €)	900 Mio €	900	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	300 Mio US\$	276	0 Mio US\$	0
Darlehen A (in €)	1.057 Mio €	1.057	1.057 Mio €	1.057
Darlehen A (in US\$)	781 Mio US\$	717	781 Mio US\$	717
Darlehen B (in US\$)	489 Mio US\$	449	489 Mio US\$	449
Gesamt		3.399		2.223
abzüglich Finanzierungskosten				20
Gesamt				2.203

Zum 30. Juni 2016 hat der Fresenius-Konzern alle in der Kreditvereinbarung 2013 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Schuldscheindarlehen

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2016	108 Mio €	4. April 2016	3,36 %	0	108
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2017	51 Mio €	22. Aug. 2017	2,65 %	51	51
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2017	74 Mio €	22. Aug. 2017	variabel	74	74
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	97 Mio €	2. April 2018	2,09 %	97	96
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	76 Mio €	2. April 2018	variabel	76	76
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	65 Mio €	2. April 2018	variabel	65	65
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2018	72 Mio €	4. April 2018	4,09 %	72	72
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2018	36 Mio €	8. Oktober 2018	1,07 %	36	36
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2018	55 Mio €	8. Oktober 2018	variabel	55	55
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	106 Mio €	2. April 2020	2,67 %	105	105
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	55 Mio €	2. April 2020	variabel	55	55
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	101 Mio €	2. April 2020	variabel	100	100
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	variabel	21	21
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	309 Mio US\$	10. März 2021	variabel	277	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	33 Mio US\$	10. März 2021	2,66 %	29	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	15 Mio US\$	10. März 2023	variabel	14	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	43 Mio US\$	10. März 2023	3,12 %	39	0
Schuldscheindarlehen				1.166	914

Die am 4. April 2016 fällig gewordenen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 108 Mio € wurden planmäßig zurückgezahlt.

Am 10. März 2016 hat die Fresenius US Finance II, Inc. Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 400 Mio US\$ begeben. Sie bestehen aus Tranchen mit fester und variabler Verzinsung und Laufzeiten von fünf und sieben Jahren. Die Schuldscheindarlehen werden von der Fresenius SE & Co. KGaA, der Fresenius Kabi AG und der Fresenius ProServe GmbH garantiert.

12. ANLEIHEN

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Fresenius Finance B.V. 2014/2019	300 Mio €	1. Feb. 2019	2,375 %	298	297
Fresenius Finance B.V. 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	497	497
Fresenius Finance B.V. 2013/2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875 %	497	496
Fresenius Finance B.V. 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	444	443
Fresenius Finance B.V. 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	449	450
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	268	275
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	267	273
FMC Finance VI S.A. 2010/2016	250 Mio €	15. Juli 2016	5,50 %	250	249
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	295	295
FMC Finance VIII S.A. 2011/2016	100 Mio €	15. Okt. 2016	variabel	100	100
FMC Finance VIII S.A. 2011/2018	400 Mio €	15. Sept. 2018	6,50 %	396	396
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	244	244
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2007/2017	500 Mio US\$	15. Juli 2017	6,875 %	449	457
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	579	590
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2011/2018	400 Mio US\$	15. Sept. 2018	6,50 %	357	363
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	718	732
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125 %	447	456
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	627	639
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	357	364
Anleihen				7.539	7.616

Alle in der Tabelle enthaltenen Anleihen sind unbesichert.

Für die am 15. Juli 2016 fällig gewordenen Anleihen der FMC Finance VI S.A. und für die am 15. Oktober 2016 fällig werdenden Anleihen der FMC Finance VIII S.A. erfolgt der

Zum 30. Juni 2016 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 30. Juni 2016 rund 3,3 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien 2,4 Mrd €.

Ausweis in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen.

Zum 30. Juni 2016 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

13. WANDELANLEIHEN

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	500 Mio €	24. Sep. 2019	0,000 %	49,5184 €	469	464
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014/2020	400 Mio €	31. Jan. 2020	1,125 %	73,6054 €	377	374
Wandelanleihen					846	838

Zum 30. Juni 2016 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 207 Mio €. Der Marktwert des in die Wandelanleihe eingebetteten Derivats der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) lag zum 30. Juni 2016 bei 97 Mio €. Zur Besicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieser Derivate haben die Fresenius SE & Co. KGaA und die FMC-AG & Co. KGaA Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, die zum 30. Juni 2016 in Summe ebenfalls einen Marktwert in Höhe von 207 Mio € bzw. 97 Mio € aufwiesen.

Die Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie und der Fresenius Medical Care-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die in die Wandelanleihe eingebetteten Derivate und die Call Optionen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

14. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 30. Juni 2016 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 1.121 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 19 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 1.102 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die im 1. Halbjahr 2016 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 9 Mio €. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2016 belaufen sich auf 23 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 59 Mio € (1. Halbjahr 2015: 56 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	H1/2016	H1/2015
Laufender Dienstzeitaufwand	28	23
Zinsaufwand	22	22
Erwartete Erträge des Planvermögens	-11	-10
Tilgung von versicherungsmathematischen Verlusten, netto	19	21
Tilgung von früherem Dienstzeitaufwand	1	-
Tilgung des Übergangsfehlbetrags	-	-
Pensionsaufwand	59	56

15. ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER MIT PUT-OPTIONEN

Die Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen veränderten sich wie folgt:

in Mio €	H1/2016
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen zum 1. Januar 2016	947
Anteil am Gewinn	80
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	52
Anteilige Dividendenausschüttungen	-74
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	100
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen zum 30. Juni 2016	1.105

Von den Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen entfielen zum 30. Juni 2016 99,2 % auf Fresenius Medical Care.

Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 waren Put-Optionen mit einer aggregierten Kaufverpflichtung von insgesamt 252 Mio € bzw. 237 Mio € ausübbar. Im 1. Halbjahr 2016 wurden keine Put-Optionen ausgeübt (1. Halbjahr 2015: eine Put-Option in Höhe von 0,4 Mio €).

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER OHNE PUT-OPTIONEN

Die Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen im Fresenius-Konzern zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	6.338	6.274
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen an der VAMED AG	50	49
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	585	559
Fresenius Kabi	107	120
Fresenius Helios	60	59
Fresenius Vamed	7	7
Gesamt	7.147	7.068

Die Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen veränderten sich wie folgt:

in Mio €	H1/2016
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen zum 1. Januar 2016	7.068
Anteil am Gewinn	393
Aktioptionen	18
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen	32
Anteilige Dividendenausschüttungen	-218
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-146
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen zum 30. Juni 2016	7.147

16. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2016 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 545.727.950 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Halbjahr 2016 wurden 550.630 Aktioptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. Juni 2016 aus 546.278.580 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital I (Aktienoptionsplan 2003), Bedingtes Kapital II

(Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 24, Aktienoptionen). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	5.261.987
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	7.216.907
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	25.200.000
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2016	86.650.096
Ausübungen aus dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	-147.286
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	-403.344
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2016	86.099.466

Zum 30. Juni 2016 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	5.114.701
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	6.813.563
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	25.200.000
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2016	86.099.466

DIVIDENDEN

Nach deutschem Aktienrecht (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2016 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,55 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 300 Mio€, beschlossen und ausgezahlt.

17. OTHER COMPREHENSIVE INCOME (LOSS)

Im Other Comprehensive Income (Loss) sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften sowie die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten

und die erfolgsneutrale Veränderung aus der Pensionsbewertung nach Steuern ausgewiesen.

Die Änderungen der Bestandteile des kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) nach Steuern stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	Cashflow Hedges	Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	Währungs-umrechnungs-differenzen	Versicherungs-mathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	Gesamt vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt nach Anteilen anderer Gesellschafter
Stand am 31. Dezember 2014	-109	1	294	-305	-119	189	70
Other Comprehensive Income (Loss) vor Umbuchungen	6	-	369	-12	363	475	838
Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss)	6	0	-	7	13	19	32
Other Comprehensive Income (Loss), netto	12	-	369	-5	376	494	870
Stand am 30. Juni 2015	-97	1	663	-310	257	683	940
Stand am 31. Dezember 2015	-84	1	619	-256	280	741	1.021
Other Comprehensive Income (Loss) vor Umbuchungen	-10	-	-76	4	-82	-93	-175
Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss)	8	0	-	7	15	11	26
Other Comprehensive Income (Loss), netto	-2	-	-76	11	-67	-82	-149
Stand am 30. Juni 2016	-86	1	543	-245	213	659	872

Die Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) in das Konzernergebnis stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) ¹		Position in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	H1/2016	H1/2015	
Detailangaben zu den Bestandteilen des kumulierten Other Comprehensive Income (Loss)			
Cashflow Hedges			
Zinssicherungsgeschäfte	16	19	Zinserträge/Zinsaufwendungen
Devisenkontrakte	-1	12	Umsatzkosten
Devisenkontrakte	1	-6	Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten
Other Comprehensive Income (Loss)	16	25	
Steueraufwand/-ertrag	-3	-7	
Other Comprehensive Income (Loss), netto	13	18	
Tilgung aus leistungsorientierten Pensionsplänen			
Früherer Dienstaufwand	1	-	²
Übergangsfehlbetrag	-	-	²
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	19	21	²
Other Comprehensive Income (Loss)	20	21	
Steueraufwand/-ertrag	-7	-7	
Other Comprehensive Income (Loss), netto	13	14	
Umbuchungen im Berichtszeitraum	26	32	

¹ Erträge werden mit negativem Vorzeichen dargestellt, Aufwendungen mit positivem Vorzeichen.

² Der Pensionsaufwand wird den Umsatzkosten, den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten oder den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen als Personalaufwand zugeordnet.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

18. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in zahlreiche Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs im Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

VORLAGEVERFÜGUNGEN "MASSACHUSETTS UND LOUISIANA"

Am 29. März 2016 hat das Gericht die zusammengehörenden Klagen des Anzeigerstatters wegen rechtsmissbräuchlicher Vergeltungskündigung des Arbeitsverhältnisses mit der Begründung des Klageverbrauchs abgewiesen, da diese Klagen bereits durch ein Juryurteil am US-Bundesgericht für den Central District of California im Januar 2015 entschieden wurden. Die Berufung gegen das kalifornische Urteil ist beim Berufungsgericht des Ninth Circuit anhängig.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Entsprechend einer nachträglichen, mit Zustimmung des Gerichts vorgenommenen Änderung hinsichtlich des Zeitplans, müssen die Kläger die außergerichtliche Einigung bis zum 15. September 2016 annehmen oder ablehnen; FMCH hat bis zum 1. Oktober 2016 die Möglichkeit zur Geltendmachung jedweder Rechte, um sich vom Vergleich zu lösen. Wenn der Vergleich bestätigt wird, muss die Zahlung des Vergleichsbetrags im Oktober 2016 erfolgen.

Im Anschluss an die grundsätzliche außergerichtliche Einigung haben die Versicherer der FMCH der AIG Gruppe eine Feststellungsklage beim New York State Court eingereicht, in der sie verschiedene Behauptungen vorbringen, die ihre Leistungsverpflichtungen reduzieren sollen. FMCH hat Klage beim Massachusetts State Court eingereicht, mit der sie anstrebt, die Anerkennung der Versicherer aus der AIG Gruppe hinsichtlich ihrer Verpflichtungen unter relevanten Versicherungspolice zu erzwingen, die einschließlich des Ersatzes von Verteidigungskosten gegenüber der FMCH entstanden sind, bevor die grundsätzliche außergerichtliche Einigung erzielt wurde. Die betroffenen Versicherer haben bestätigt, dass die Rechtsstreitigkeiten über den Versicherungsschutz ihre Zusage zur Zahlung von 220 Mio US\$ im Oktober aus dem Vergleich mit den Klägern nicht beeinträchtigt.

Drei institutionelle Kläger haben gemäß bundesstaatlichen Gesetzen gegen irreführende Praktiken Klagen gegen FMCH und deren nahestehende Unternehmen eingereicht, die auf bestimmten Hintergrundbehauptungen beruhen, die aus den Granuflo®/NaturaLyte®-Personenschadensverfahren bekannt sind, mittels derer jedoch die Rückzahlung von Beträgen verlangt wird, die im Zusammenhang mit den Granuflo®/NaturaLyte® Produkten an FMCH gezahlt worden sind. Diese Fälle bringen andere rechtliche Standards, Haftungstheorien und Arten möglicher Entschädigung mit sich,

als die Personenschadensverfahren, und die betreffenden Ansprüche werden nicht durch den vorab beschriebenen Vergleich in den Personenschadensverfahren erlöschen. Die drei Kläger sind die Generalanwälte von Louisiana und Mississippi und das Blue Cross Blue Shield of Louisiana. Siehe unter den Aktenzeichen State of Mississippi ex rel. Hood, v. Fresenius Medical Care Holdings, Inc., No. 14-cv-152 (Chancery Court, DeSoto County); State of Louisiana ex re. Caldwell and Louisiana Health Service & Indemnity Company v. Fresenius Medical Care Airline, 2016 Civ. 11035 (U.S.D.C. D. Mass.).

VORLAGEVERFÜGUNG „AMERICAN ACCESS CARE, LLC“

Die US-Bundesadvokatur des Eastern District of Columbia betrieb eine Grand Jury-Untersuchung gegen einen einzelnen Chirurgen, der bei Fresenius Medical Care angestellt ist. Am 15. Juli 2016 teilte die US-Bundesadvokatur mit, dass die Grand Jury-Untersuchung beendet worden ist, ohne dass Anklagen erhoben wurden

VORLAGEVERFÜGUNG „TEXAS (DALLAS)“

Am 30. Juni 2016 erhielt FMCH eine Vorlageverfügung der US-Bundesadvokatur des Northern District of Texas (Dallas), mit der Informationen über den Gebrauch und die Handhabung des Medikaments Velphoro® und die Zusammenarbeit von FMCH mit DaVita Healthcare Partners, Inc. angefragt wurden. Nach dem Verständnis der FMCH bezieht sich diese Vorlageverfügung auf die Untersuchung, die von DaVita zuvor veröffentlicht worden ist. FMCH kooperiert bei der Untersuchung.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEVADA“

Mit weiterer ergänzender Verfügung vom Juni 2016 hat das Justizministerium weitere Informationen von Fresenius Kabi USA angefordert, ohne den Ermittlungsgegenstand zu ändern.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen einschließlich, sofern zutreffend, seine Verteidigungsmaßnahmen und seinen Versicherungsschutz, und bildet die erforderlichen Rückstellungen für wesentliche aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten.

Die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns unterliegt, wie die anderer Gesundheitsdienstleister, strengen staatlichen Regulierungen und Kontrollen. Der Fresenius-Konzern muss Vorschriften und Auflagen einhalten, die sich auf die Sicherheit und Wirksamkeit medizinischer Produkte und Zulieferungen, auf das Marketing und den Vertrieb solcher Produkte, auf den Betrieb von Produktionsanlagen, Labors und Dialysekliniken sowie auf den Umwelt- und Arbeitsschutz beziehen. Im Hinblick auf Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb medizinischer Produkte kann der Fresenius-Konzern bei Nichtbeachtung der einschlägigen Vorschriften zum Gegenstand erheblicher nachteiliger regulatorischer Maßnahmen der US-Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) und vergleichbarer Behörden außerhalb der USA werden. Derartige regulatorische Maßnahmen können Warning Letters oder andere Vollstreckungsmittel der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden umfassen, wodurch der Fresenius-Konzern gezwungen werden könnte, erhebliche Zeit und Ressourcen aufzuwenden, um geeignete Korrekturmaßnahmen zu implementieren. Falls der Fresenius-Konzern im Hinblick auf die in Warning Letters oder anderen Vollstreckungsmitteln adressierten Punkte nicht zur Zufriedenheit der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden für Abhilfe sorgt, können diese Behörden weitere Maßnahmen einleiten, einschließlich Produktrückrufe, Vertriebsverbote für Produkte oder Verbote des Betriebs von Produktionsstätten, Zivilstrafen, Beschlagnahmen von Produkten des Fresenius-Konzerns und/oder Strafverfolgung. Die FMCH befasst sich zurzeit mit Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit drei Warning Letters der FDA, Fresenius Kabi mit Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit zwei Warning Letters der FDA. Der Fresenius-Konzern muss ebenfalls die US-Bundesgesetze über das Verbot illegaler Provisionen (Anti-Kickback Statute), gegen betrügerische Zahlungsanforderungen an staatliche Einrichtungen (False Claims Act), das Stark Law sowie Vorschriften gegen Korruption im Ausland (Foreign Corrupt Practices Act) und andere US-Bundes- und Staatsgesetze

gegen Betrug und Missbrauch einhalten. Die zu beachtenden Gesetze und Regulierungen können geändert werden oder Kontrollbehörden oder Gerichte können die Vorschriften oder geschäftliche Tätigkeiten anders auslegen als der Fresenius-Konzern. In den USA hat die Durchsetzung der Vorschriften für die amerikanische Bundesregierung und für einige Bundesstaaten eine hohe Priorität erlangt. Außerdem ermuntern die Bestimmungen des False Claims Act (Gesetz gegen betrügerische Zahlungsanforderungen), die dem Anzeigenden eine Beteiligung an den verhängten Bußgeldern zusichern, private Kläger, Whistleblower-Aktionen einzuleiten. Angesichts dieses von Regulierungen geprägten Umfeldes sind die geschäftlichen Aktivitäten und Praktiken des Fresenius-Konzerns Gegenstand intensiver

Überprüfungen durch Regulierungsbehörden und Dritte sowie von Untersuchungsverlangen, Vorlagebeschlüssen, anderen Anfragen, Rechtsansprüchen und Gerichtsverfahren, die sich auf die Einhaltung der relevanten Gesetze und Regulierungen beziehen. Der Fresenius-Konzern wird nicht in jedem Falle von vornherein wissen, dass Untersuchungen oder Aktionen gegen ihn angelaufen sind; das gilt insbesondere für Whistleblower-Aktionen, die von den Gerichten zunächst vertraulich behandelt werden.

Über die im Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 genannten einzelnen Eventualverbindlichkeiten hinaus ist der gegenwärtige geschätzte Umfang der sonstigen bekannten einzelnen Eventualverbindlichkeiten des Fresenius-Konzerns unbedeutend.

19. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte und Marktwerte sowie die Fair-Value-Hierarchiestufen der Finanzinstrumente des Fresenius-Konzerns, gegliedert nach Klassen, zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 dargestellt:

in Mio €	Fair-Value-Hierarchiestufe	30. Juni 2016		31. Dezember 2015	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1	1.098	1.098	1.044	1.044
Zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte	2	4.841	4.841	4.674	4.674
Zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte	1	268	268	257	257
Zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	16.076	17.126	16.069	17.171
Zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	320	320	353	353
Zum Marktwert bilanzierte Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	3	1.105	1.105	947	947
Derivate zu Sicherungszwecken	2	294	294	358	358

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der Marktwerte von Finanzinstrumenten sowie bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren Absicherungen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

Zum 30. Juni 2016 gibt es keinen Hinweis auf weitere mögliche bedeutsame Risiken aus Finanzinstrumenten und auf eine mögliche Wertminderung der Finanzforderungen (sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte) des Fresenius-Konzerns und die Wertberichtigungen auf Kreditausfälle von Finanzforderungen sind unwesentlich.

MARKTWERTE DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

in Mio €	30. Juni 2016		31. Dezember 2015	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zinssicherungsgeschäfte (kurzfristig)	0	1	0	2
Zinssicherungsgeschäfte (langfristig)	0	3	0	1
Devisenkontrakte (kurzfristig)	12	16	16	6
Devisenkontrakte (langfristig)	1	–	1	1
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate¹	13	20	17	10
Zinssicherungsgeschäfte (langfristig)	–	1	0	3
Devisenkontrakte (kurzfristig) ¹	17	20	23	7
Devisenkontrakte (langfristig) ¹	–	–	–	–
In die Wandelanleihen eingebettete Derivate	0	304	0	335
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen ¹	304	0	335	0
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	321	325	358	345

¹ Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate, Devisenkontrakte sowie die Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung bilden die Klasse Derivate zu Sicherungszwecken.

Derivative Finanzinstrumente werden in jeder Berichtsperiode zum Marktwert bewertet, demzufolge entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den Marktwerten.

Auch Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden ausschließlich zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke abgeschlossen.

Die Derivate zu Sicherungszwecken sowie die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate wurden in der Konzern-Bilanz unsaldiert unter den sonstigen Vermögenswerten in Höhe von 334 Mio € und den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 344 Mio € ausgewiesen.

Der kurzfristig fällige Teil der Derivate, der in der vorhergehenden Tabelle als Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit gezeigt ist, wird in der Konzern-Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten bzw. unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der als Vermögenswert bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesene langfristig fällige Teil ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. in den langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

EFFEKT DER ALS SICHERUNGSTRUMENTE DESIGNIERTEN DERIVATE AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	H1/2016		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	–	16	0
Devisenkontrakte	-9	–	0
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate¹	-9	16	0
Devisenkontrakte			0
Als Fair Value Hedges klassifizierte Derivate			0
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	-9	16	0

in Mio €	H1/2015		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	2	19	0
Devisenkontrakte	-2	6	0
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate¹	–	25	0
Devisenkontrakte			-10
Als Fair Value Hedges klassifizierte Derivate			-10
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	–	25	-10

¹ Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge/Aufwendungen bestehen ausschließlich aus dem ineffektiven Anteil.

EFFEKT DER DERIVATE OHNE BILANZIELLE SICHERUNGSBEZIEHUNG AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen	
	H1/2016	H1/2015
Zinssicherungsgeschäfte	–	–
Devisenkontrakte	-22	-12
In die Wandelanleihen eingebettete Derivate	-31	-136
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen	31	136
Derivate ohne bilanzielle Sicherheitsbeziehung	-22	-12

Den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen aus Devisenkontrakten ohne bilanzielle Sicherheitsbeziehung stehen in entsprechender Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus den zugehörigen Grundgeschäften gegenüber. Den im 1. Halbjahr 2015 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen aus als Fair Value Hedges klassifizierten Derivaten stehen in entsprechender Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus den zugehörigen Grundgeschäften gegenüber.

Der Fresenius-Konzern erwartet innerhalb der nächsten zwölf Monate die erfolgswirksame Erfassung von Aufwendungen aus Devisenkontrakten aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) in Höhe von insgesamt 1 Mio € (netto). Aus Zinssicherungsgeschäften erwartet der

Fresenius-Konzern innerhalb der nächsten zwölf Monate die erfolgswirksame Erfassung von Zinsaufwendungen in Höhe von 28 Mio €, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen.

Die Erträge und Aufwendungen aus Devisenkontrakten und den jeweiligen Grundgeschäften verteilen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten und Zinsergebnis. Die erfolgswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen aus Zinssicherungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsergebnis ausgewiesen.

Aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wurden im 1. Halbjahr 2016 und 2015 nur unwesentliche Aufwendungen im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzt.

MARKTRISIKO**Derivative Finanzinstrumente****Ausweis**

Der Fresenius-Konzern hat sich entschlossen, das Saldierungswahlrecht nach US-GAAP aufgrund bestehender Rahmenverträge für derivative Finanzinstrumente in der Konzern-Bilanz nicht in Anspruch zu nehmen.

Zum 30. Juni 2016 und 31. Dezember 2015 bestanden derivative finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 29 Mio € und 37 Mio € sowie derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 41 Mio € und 19 Mio €, denen Rahmenverträge zugrunde lagen. Saldiert ergäbe sich für die derivativen Finanzinstrumente zum 30. Juni 2016 und 31. Dezember 2015 ein aktiver Betrag in Höhe von 20 Mio € und 28 Mio € sowie ein passiver Betrag in Höhe von 32 Mio € und 10 Mio €.

Management des Währungsrisikos

Zum 30. Juni 2016 betrug das Nominalvolumen aller Devisengeschäfte 1.894 Mio €. Der Abschluss dieser Devisenkontrakte erfolgte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft und im Zusammenhang mit Darlehen in fremder Währung. Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft wurden zum 30. Juni 2016 ausschließlich als Cashflow Hedges bilanziert. Der Marktwert der Cashflow Hedges betrug -3 Mio €.

Der Fresenius-Konzern hatte zum 30. Juni 2016 Devisenkontrakte mit einer maximalen Laufzeit von 24 Monaten im Bestand.

Management des Zinsrisikos

Zum 30. Juni 2016 hatten die US-Dollar denominierten Zinssicherungen ein Nominalvolumen von 200 Mio US\$ (180 Mio €) sowie einen Marktwert von -1 Mio US\$ (-1 Mio €). Die US-Dollar Zinssicherungen laufen im Jahr 2021 aus. Zum 30. Juni 2016 hatten die Euro denominierten Zinssicherungen ein Nominalvolumen von 574 Mio € und einen Marktwert von -3 Mio €. Diese Zinssicherungen werden zwischen den Jahren 2016 und 2022 fällig.

Der im kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) abgegrenzte Betrag aus Pre-Hedges nach Steuern betrug zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 57 Mio € bzw. 68 Mio €.

20. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. Juni 2016 betrug die Eigenkapitalquote 42,1 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 34,1 %. Der Verschuldungsgrad, gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate, lag zum 30. Juni 2016 bei 2,6.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	5. Aug. 2016	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Standard & Poor's			
Unternehmensrating	BBB-	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil	stabil
Moody's			
Unternehmensrating	Baa3	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil	stabil
Fitch			
Unternehmensrating	BBB-	BB+	BB+
Ausblick	stabil	stabil	stabil

Am 29. Juli 2016 hat Fitch das Unternehmensrating von BB+ auf BBB- angehoben und mit einem stabilen Ausblick versehen.

21. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die folgende Übersicht liefert zusätzliche Informationen in Bezug auf die Konzern-Kapitalflussrechnung:

in Mio €	H1/2016	H1/2015
Gezahlte Zinsen	260	265
Gezahlte Ertragsteuern	457	369

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	H1/2016	H1/2015
Erworbene Vermögenswerte	536	185
Übernommene Verbindlichkeiten	-53	-11
Anteile anderer Gesellschafter	-52	-8
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	-108	-20
Barzahlungen	323	146
Erworbene Barmittel	-23	-4
Auszahlungen für Akquisitionen, netto	300	142
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen, netto	92	13
Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte, netto	5	19
Gesamtzahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	397	174

22. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf den Seiten 25 und 26.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. Juni 2016.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift FASB ASC Topic 280, Segment Reporting, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	H1/2016	H1/2015
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	2.023	1.836
Sondereinflüsse	0	-14
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-13	-14
Konzern-EBIT	2.010	1.808
Zinsergebnis	-291	-330
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.719	1.478

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.000	202
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	4
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	491	607
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	350	349
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.084	5.502
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.189	7.267
Wandelanleihen	846	838
Finanzverbindlichkeiten	14.960	14.769
abzüglich flüssige Mittel	1.098	1.044
Netto-Finanzverbindlichkeiten	13.862	13.725

23. AKTIENOPTIONEN

FRESENIUS SE & CO. KGAA AKTIENOPTIIONSPLÄNE

Zum 30. Juni 2016 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei Aktienoptionspläne: der auf Wandelschuldverschreibungen basierende Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (Aktienoptionsplan 2003), der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008) und das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert. Aktienoptionen können nur aus dem LTIP 2013 ausgegeben werden.

Transaktionen im 1. Halbjahr 2016

Im 1. Halbjahr 2016 wurden 550.630 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 9,1 Mio € zu.

Der Bestand an Wandelschuldverschreibungen aus dem Aktienoptionsplan 2003 betrug 385.786 Stück zum 30. Juni 2016, die alle ausübbar waren. Die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE hielten keine Wandelschuldverschreibungen mehr. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 3.395.876 Stück zum 30. Juni 2016, die alle ausübbar waren. 560.460 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 6.132.850 Stück zum 30. Juni 2016, wovon 967.500 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE entfielen. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 900.975 Stück, davon entfielen 236.729 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE.

Zum 30. Juni 2016 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübenden Aktienoptionen auf Stammaktien 3.781.662. Am 30. Juni 2016 bestand nach dem Aktienoptionsplan 2008 und dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 37 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 2,6 Jahren anfällt.

FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA AKTIENOPTIONSPLÄNE

Im 1. Halbjahr 2016 wurden 435.469 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 15,5 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu sowie 4,3 Mio € aus einer im Zusammenhang mit den Aktienoptionen stehenden Steuergutschrift.

24. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Jahr 2015 gewährte Fresenius Medical Care einem assoziierten Unternehmen unbesicherte Darlehen zu marktüblichen Konditionen, die zum 30. Juni 2016 vollständig zurückgezahlt wurden.

25. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. HALBJAHRES 2016

Seit Ende des 1. Halbjahres 2016 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Halbjahres 2016 ebenfalls nicht eingetreten.

26. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

27. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bad Homburg v. d. H., den 5. August 2016

Fresenius SE & Co. KGaA,
vertreten durch:
Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

S. Sturm

Dr. F. De Meo

Dr. J. Götz

M. Henriksson

R. Powell

Dr. E. Wastler

FINANZKALENDER

Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2016 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	27. Oktober 2016
Hauptversammlung, Frankfurt am Main Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet	12. Mai 2017

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 85
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen finden Sie im Geschäftsbericht 2015 der Fresenius SE & Co. KGaA auf den Seiten 25, 40, 56f., 100f. und 194. Währungsbereinigungen bei Erträgen und Aufwendungen werden mithilfe der jeweiligen Durchschnittskurse bzw. bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Mittelkurs am jeweiligen Bilanzstichtag des Vorjahres errechnet (vgl. Geschäftsbericht 2015, Seite 111 im PDF https://www.fresenius.de/financial_reporting/Fresenius_GB_US_GAAP_2015_deutsch.pdf).

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des Geschäftsberichts 2015 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.